

Stadt Oberhausen	15.02.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Anwesende

Frau Adamczak, Astrid	BUND
Herr Bahne, Heinrich	LNU
Herr von der Bey (jun.), Friedrich	Rhein. Landwirtschaftsverband
Frau Clever-Schmitz, Mechthild	NABU
Herr Dominik, Klaus	Waldbauernverband
Herr Filarsky, Hubert	Landesjagdverband
Herr Grumpe, Franz-Josef	BUND
Frau Hingmann, Silke	NABU
Herr Kappel, Bernhard	Imkerverband
Herr Kenzer, Ulrich	Landessportbund
Herr Köster, Ewald	Rhein. Landwirtschaftsverband
Herr Köster, Norbert	Rhein. Landwirtschaftsverband
Frau Meyer, Gerlinde	LNU
Herr Oberländer, Alfred	Landesverband Gartenbau
Herr Psotta, Ekkehard	NABU
Frau Rohmann, Eva	Fischereiverband
Frau Schiemanowski, Cornelia	BUND
Frau Tack, Waltraud	Waldbauernverband

Abwesende

Herr Depping	Herr Grzenia	Frau Hetkamp	Herr Hetkamp
Herr Linne	Herr Tomec		

Verwaltung

Herr Dreschmann, Herr Petrausch, Frau Rolf, Frau Schmücker, Herr Werntgen-Orman
(alle Bereich 2-2)

Gäste

Herr Heiermann, Herr Nowack (Naturschutz- wacht) Herr Bothmann, Frau Tan (RVR)	Herr Kordges (Büro Ökoplan-Kordges) Frau Spanke (Bürgerin)
--	---

Außerdem

Herr Axt (Die Grünen im Rat)	Frau Herfs, Frau Schwarz (beide FDP)
------------------------------	--------------------------------------

Stadt Oberhausen	15.02.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Naturschutzbeirates Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 a) Begrüßung durch den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates, Herrn Bahne und
Feststellung der Beschlussfähigkeit

b) Mitteilungen des Vorsitzenden, Herrn Bahne bzw. der stellvertretenden Vorsitzen-
den, Frau Schiemanowski
- 2 Niederschrift der 15. Naturschutzbeiratssitzung vom 28.09.2017
- 3 Kreuzkrötenkonzept
- *mündlicher Bericht (Herr Kordges / Ökoplan-Kordges)* –
- 4 Revierpark Vonderort
Integriertes Handlungskonzept „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“ und Planungs-
stand zur Förderempfehlung im –programm „Grüne Infrastruktur“
- *mündlicher Bericht (Frau Diermann / RVR)* –
- 5 Stadterneuerungsprojekt „Soziale Stadt Osterfeld“ (IHK-Teilmaßnahme Nr. 26)
Beschluss des Freiraumentwicklungskonzeptes Soziale Stadt Osterfeld
Vorlage: B/16/3130-01
- *Bericht* –
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Verschiedenes
- *Bericht* – – *mündlicher Bericht (Frau Diermann / RVR)* – – *mündlicher Bericht (Herr Kordges / Ökoplan-Kordges)* –

Stadt Oberhausen	15.02.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Naturschutzbeirates Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. a) Begrüßung durch den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates, Herrn Bahne und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Bahne begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die anwesenden Vertreter der Verwaltung zur 16. Sitzung des Naturschutzbeirates in der Wahlzeit 2014 - 2020. Anhand der Anwesenheitsliste stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

b) Mitteilungen des Vorsitzenden, Herrn Bahne bzw. der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Schiemanowski

Herr Bahne teilt mit, dass er folgende Eilbeschlüsse gefasst hat:

- Biomonitoring zu den Auswirkungen von Bergsenkungen (Bergwerk Prosper Haniel) im Hiesfelder Wald
- Verlegung eine Mittelspannungsleitung in der Kolberger Straße
- Fällung von 6 Pyramidenpappeln an der Solbadstraße
- Baumfällungen aufgrund des Sturmes „Friederike“ an der Nassenkampstraße
- Veranstaltung am Schiffsanleger im Kaisergarten („Theaterschiff Maria-Hele-na“).

Weiterhin berichtet Herr Bahne über einen Antrag, den er bei der Unteren Naturschutzbehörde eingereicht hat. Er schlägt dort vor, die „Sterkrader Heide“ als Naturschutzgebiet auszuweisen.

2. Niederschrift der 15. Naturschutzbeiratssitzung vom 28.09.2017

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 28.09.2017 werden nicht erhoben.

3. Kreuzkrötenkonzept

Frau Rolf führt kurz in das Thema ein und berichtet von der großen Kreuzkrötenpopulation auf dem Gelände „Lager Waldteich“. Im Zusammenhang mit der Errichtung eines neuen Logistik-Zentrums wird für diese Fläche der Bebauungsplan 642 aufgestellt. Die Offenlage des Planes ist für die Zeit vom 23. März bis zum 23. April 2018 vorgesehen. Für die artenschutzrechtlichen Belange hat das Büro Ökoplan-Kordges Hattingen ein entsprechendes Konzept erarbeitet.

Herr Kordges stellt anhand unterschiedlicher Kartenausschnitte die Vorhabenfläche und das Planungskonzept vor. Zunächst listet er die planungsrelevanten Arten auf. Im Artenspektrum Vögel sind dies der Flussregenpfeifer, die Feldlerche, die Heide-lerche und der Kiebitz. Für die Amphibien benennt er die Kreuzkröte, ferner den Teichmolch, Teich- und Grasfrosch sowie die Erdkröte. Die Kreuzkröte ist die Ziel-

Stadt Oberhausen	15.02.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

und Charakterart des Waldteichgeländes und hier mit einer überregional bedeutsamen Population von über 9.000 Exemplaren vertreten.

Bei der Flächensuche für entsprechende CEF-Maßnahmen (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen) sollten möglichst im näheren Umfeld oder zumindest im Stadtgebiet von Oberhausen Ersatzflächen herangezogen werden. Als Maßnahmenflächen kommen damit Teile des Waldteichgeländes, das ehemalige Werkstattgelände und das Umlagerungsbauwerk, das Gelände der ehemaligen Zeche Sterkrade und eine Bahnbrache in Sterkrade in Frage. Im weiteren Stadtgebiet sind noch Teilflächen der Brache Vondern und das Böllhoffgelände vorgesehen.

Anschließend stellt Herr Kordges die Gestaltung und den Rekultivierungsplan des Sicherungsbauwerkes, die Zwischenhalterung und Ausweichflächen sowie den „Winter-Krötenknast“ anhand einiger Schaubilder vor.

Herr Bahne dankt Herrn Kordges für den informativen Bericht und bittet das Gremium um entsprechende Wortmeldungen.

Frau Schiemanowski regt aufgrund der großen Kreuzkrötenpopulation eine vorsichtige Vorgehensweise an und fragt nach, ob die Umsiedlungsmaßnahmen Auswirkungen auf den Gesamtbestand haben, eventuell alternative Standorte zur Verfügung stehen und wer die Kosten für die Umsiedlung und die Unterhaltungspflege trägt. Herr Kordges erläutert, dass die langjährige Freihaltung der Fläche zu einer Explosion der Population führte. Für die Umsiedlungsmaßnahmen sind außer den genannten Standorten keine weiteren Flächen, die dann auch eigentumsrechtlich gesichert werden müssten, vorhanden. Die Kosten der gesamten Maßnahmen trägt der Vorhabenträger. Auf Nachfrage von Herrn Heiermann, ob Umsiedlungsmaßnahmen nicht auch in Nachbarstädten vorgenommen werden könnten, entgegnet Herr Kordges, dass diese Möglichkeiten geprüft wurden, aber geeignete Flächen nicht zur Verfügung stehen.

Herr Axt erinnert an den Ausbau der L 215 n und der Betuwe-Linie, die Planungen für das Gelände der ehemaligen Zeche Sterkrade und die Neugestaltung des Alsbachs und betont, die zeitlichen Abfolgen zu beachten. Nach Herrn Kordges sind die Abläufe bereits zeitlich koordiniert worden. Herr Filarsky bittet noch einmal konkret um Mitteilung, ob die Betuwe-Planung nicht die Flächenverfügbarkeit für die Umsiedlungsmaßnahmen beeinträchtigt. Herr Kordges verneint dies. Herr Grumpe bezweifelt die Eignung der Ausweichfläche Brache Vondern und fragt nach möglichen notwendigen Umgestaltungsmaßnahmen. Herr Kordges erwidert, dass früher dort Kreuzkröten vorhanden waren. Die vorgesehenen Flächen sind nun jedoch stark eingewachsen und müssten zuvor hergerichtet werden. Auf die Einwendungen von Herrn von der Bey zu möglichen Auswirkungen von Altlasten auf den Kreuzkrötenbestand erläutert Herr Kordges, dass Altlasten für die Kreuzkröten nicht problematisch sind. Herr Bahne fragt nach, wie die Kreuzkröten auf die von den anderen Flächen isolierte Brache Vondern und die Böllhoff-Fläche kommen und ob beide Flächen möglicherweise durch einen Tunnel miteinander verbunden werden sollen. Nach Aussage von Herrn Kordges werden die Kröten umgesetzt. Die Tiere sind mobil und nachtaktiv, so dass der Bau eines Tunnels nicht erforderlich ist.

Stadt Oberhausen	15.02.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Herr Bahne bedankt sich für die rege Diskussion. Der Beirat wird die weitere Planung aufmerksam beobachten.

4. Revierpark Vonderort
Integriertes Handlungskonzept „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“ und Planungsstand zur Förderempfehlung im –programm „Grüne Infrastruktur“

Herr Bothmann vom RVR berichtet stellvertretend für Frau Diermann über das vorliegende Handlungskonzept und konzentriert seine Ausführungen auf den Revierpark Vonderort.

Nach Konkretisierung des Handlungskonzeptes im März 2018 sollen anschließend bis Mitte des Jahres qualifizierte Förderanträge erarbeitet werden. Sobald die entsprechenden Förderzusagen vorliegen, kann mit den konkreten Ausführungsplanungen begonnen werden. Alle Maßnahmen sollen bis September 2022 abgeschlossen und bis Mitte 2023 abgerechnet werden.

Anschließend stellt Herr Bothmann die Ziele, Maßnahmen und Parkprofile anhand von Schaubildern vor. Unter dem Titel „Zukunft und Heimat“ benennt er drei Leitziele:

1. Leuchtende Räume der Region (außergewöhnliche Übernachtungs- und Verpflegungsangebote),
2. Labore der Innovation für außerschulische Bildung und
3. Begegnungsorte im Grünen mit trendigen Sport- und Spielanlagen.

Diese Entwicklungsziele sollen die Revierparks auf eine neue Wirkungs- und Funktionsebene tragen. Im Rahmen der „Leuchtenden Räume“ sollen regionale Tourismusangebote mit individuellen und außergewöhnlichen Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten angeboten werden (z. B. Heuhotel, Erdhügel- oder Baumhaus, Übernachtung am Wasser mit der Möglichkeit zur Naturbeobachtung). Insbesondere soll der Radtourismus gefördert werden. Da heute schon wilde Mountainbike-Strecken durch den Wald führen, sollen diese qualifiziert und erweitert werden. Mit der Anlage eines Trimm-Dich-Pfades werden zusätzliche kostenlose Sportmöglichkeiten angeboten.

Parkübergreifend für alle fünf Revierparks sollen gemeinsame Leitlinien und verbindende Gestaltungselemente (z. B. Symbolfigur Drache) sowie gemeinsame Vermarktungs- und Entwicklungsstrategien erarbeitet werden. Die Verbesserung der Zugänglichkeit für alle Bevölkerungsgruppen (Stichwort: Barrierefreiheit), die Aufwertung der Parkeingänge, ein Gesamtkonzept für neue energetische und insektenfreundliche Beleuchtungssysteme sind ebenfalls im Maßnahmenkatalog enthalten.

In allen Revierparks ist geplant, nicht mehr genutzte Flächen (z. B. brach gefallene Wege, Sportplätze, Parkplätze etc.) zugunsten der Grünen Infrastruktur zurückzubauen. Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes sollen diese Flächen eingesät oder be-

Stadt Oberhausen	15.02.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

pflanzt werden. Hiermit wird die ökologische Funktion des Raumes gestärkt und ein Beitrag zur Biodiversitätsstrategie Nordrhein-Westfalen geleistet.

Darüber hinaus soll in allen Parks ein zeitgemäßes, wiedererkennbares Informationssystem etabliert werden, das die verschiedenen Ansprüche der Besuchergruppen berücksichtigt.

Weiterhin soll in allen Revierparks die oft sehr gleichförmige und teils lückige Vegetation im Sinne der Grünen Infrastruktur umgebaut werden, um mittel- bis langfristig mehr Artenvielfalt zu erreichen. In Vonderort betrifft dies die naturnahe Bepflanzung des Teichs im südlichen Bereich. Weiterhin sollen unter Berücksichtigung der Nutzbarkeit des Parks artenreiche Wiesen, Trockenmauern, bodenständige, freiwachsende Hecken, Gräser und Stauden angelegt werden. Das Zulassen dynamischer Entwicklungen ist Teil des Gesamtkonzepts. Eine Zusammenarbeit zwecks Monitoring und Umweltbildung mit dem NABU oder anderen Naturschutzorganisationen ist denkbar und wünschenswert.

Herr Bahne dankt im Namen des Beirates für den interessanten Sachstandsbericht und bittet um Wortmeldungen.

Frau Schiemanowski und Herr Filarsky betrachten die Planungen für die Umgestaltung der Revierparks kritisch. Von den Gesamtausgaben in Höhe von ca. 60 Mio. Euro sind nur ca. 3 Mio. Euro für ökologische Maßnahmen und Klimaschutzprojekte vorgesehen, so dass die Parks nicht mehr als Rückzugsgebiete für Fauna und Flora zur Verfügung stehen. Überproportional vertreten sind dagegen sportliche Aktivitäten, insbesondere Trendsportarten und eine stärkere Belastung für Natur und Landschaft ist zu befürchten. Herr Bothmann entgegnet, dass allein für Biodiversitätsmaßnahmen ca. 1 Mio. Euro eingeplant sind.

Herr von der Bey weist auf Bahnschwellen hin, die seinerzeit bei der Gestaltung der Wasserflächen verbaut wurden. Ferner gibt er zu bedenken, dass Trendsportarten oft nur kurze Zeit betrieben werden und bittet, um Mitteilung zu den Pflege- und Folgekosten. Aufgrund der Hundeproblematik fragt er nach, ob die Anlage weiterer Hundenausläufflächen vorgesehen ist. Herr Bothmann erläutert, dass hinsichtlich der Folgekosten weitere Diskussionen geführt werden, eine abschließende Beurteilung steht noch aus. Die Anregung für Hundenausläufflächen wird in den künftigen Planungsgesprächen berücksichtigt.

Herr Grumpe vermisst ein Konzept, Kindern die Natur näher zu bringen. Zudem sollten Spiel- und Klettermöglichkeiten für Kinder vorgehalten werden. Herr Bothmann betont, dass nach dem Handlungskonzept die Revierparks als Spiel- und Lernorte verstanden und entsprechende Möglichkeiten geschaffen werden.

Frau Hingmann erinnert im Zusammenhang mit dem Konzept „Wohnen am Wasser“ auf die vorhandene Fledermauspopulation und die damit verbundene Lichtproblematik. Nach Herrn Bothmann ist eine innovative und insektenfreundliche Lichtinstallation vorgesehen. Für Baumaßnahmen am Gewässerrand liegen zurzeit noch keine Förderzusagen vor.

Stadt Oberhausen	15.02.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Frau Rolf regt an, den Beirat in die weitere Planung mit einzubeziehen und schlägt wegen des engen Zeitplanes die Bildung eines Arbeitskreises vor. Herr Bahne greift die Anregung auf. Folgende Mitglieder stehen für den Arbeitskreis zur Verfügung: Frau Adamczak, Herr Bahne, Herr von der Bey, Herr Filarsky, Frau Hingmann, Herr Kappel, Frau Schiemanowski und Herr Tomec.

**5. Stadterneuerungsprojekt „Soziale Stadt Osterfeld“ (IHK-Teilmaßnahme Nr. 26)
Beschluss des Freiraumentwicklungskonzeptes Soziale Stadt Osterfeld
Vorlage: B/16/3130-01**

Frau Rolf weist auf die Beschlussvorlage hin. Im Beirat wurde über das Stadterneuerungsprojekt „Soziale Stadt Osterfeld“ bereits mehrfach berichtet, zuletzt während des Bereisungstermins am 13.07.2017 sowie in der Sitzung am 28.09.2017. Das Freiraumentwicklungskonzept wurde bereits am 18.12.2017 vom Rat der Stadt als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen. Die Vorlage wird dem Beirat nachträglich zur Kenntnis gegeben. Inzwischen sind für einzelne Maßnahmen Antragstellungen geplant.

Der Beirat nimmt den Bericht ohne Aussprache zur Kenntnis.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dreschmann teilt für die Untere Naturschutzbehörde mit:

1. Der Landesbetrieb Wald & Holz hat ein Ökokonto bei der Unteren Naturschutzbehörde für eine Waldumbaumaßnahme im Hiesfelder Wald eingerichtet. Eine ca. 14.000 m² große nadelholzbestandene Fläche an der Borbruchstraße wird in Laubwald (Rotbuche & Roterle) umgewandelt.
Herr Bahne schlägt vor, diesen Landschaftsraum als Naturschutzgebiet auszuweisen. Auf Nachfrage von Herrn Filarsky zum zeitlichen Rahmen der Waldumbaumaßnahme teilt Herr Dreschmann mit, dass mit den Fällungen bereits begonnen wurde. Über den Umfang der Nachpflanzungen wird der Beirat in einer der nächsten Sitzungen informiert. Herr Kappel regt an, möglichst bienenfreundliche Gehölze im Rahmen der Nachpflanzungen zu berücksichtigen.
2. Im Unteren Reinersbachtal wird das Pflege- und Entwicklungskonzept derzeit weiter umgesetzt. Neben einem Weidezaun wird in den nächsten Wochen auch eine offene Stallung zur Schafbeweidung errichtet.
Herr Filarsky weist auf das Problem der freilaufenden Hunde hin. Herr Dreschmann erläutert, dass durch den Weidezaun eine Trennung von Hunden und Schafen gewährleistet wird. Frau Schiemanowski bittet um Mitteilung zum Umfang der geplanten Bebauung, weist auf den ansteigenden Besucherdruck hin und fragt nach weiteren Schutzmaßnahmen für das Landschaftsschutzgebiet. Frau Rolf berichtet über den aktuellen Planungsstand, der in einer der kommenden Sitzungen dem Beirat vorgestellt werden soll. Durch die Verkleinerung des Plangebietes wird das Landschaftsschutzgebiet nicht tangiert.

Stadt Oberhausen	15.02.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

3. Die Neuerrichtung des Zauberlehrlings wird sich verzögern, da die Baufirma den Mast noch nicht vollständig wieder hergestellt hat. Die Emschergenossenschaft bittet daher um eine Fristverlängerung für die Ausführung der Arbeiten in der Zeit vom 13. August bis Ende des Jahres 2018. Die Untere Naturschutzbehörde beabsichtigt die Befristung der erteilten Befreiung diesbezüglich anzupassen.
4. Im Rahmen der Erneuerung der Gabionenwand am Handbach ist eine Kampfmittelbeseitigung erforderlich. Hierzu müssen in einem Bereich des Wäldchens zwischen Handbach und Weseler Straße Bäume gefällt werden. Die anschließend in diesem Bereich vorgesehenen Neuanpflanzungen werden im Zuge der landschaftspflegerischen Kompensationsmaßnahmen zur Handbachrenaturierung von der WBO GmbH vorgenommen.
5. Im vergangenen Jahr konnten durch einen Verwaltungsvorstandsbeschluss 12 neue Holzruhebänke für den Stadtwald angeschafft werden. Diese werden im Laufe des Frühjahrs in den großen Oberhausener Waldgebieten (Hühnerheide, Sterkrader Wald, Stadtwald Osterfeld, Volksgarten Osterfeld) aufgestellt. Die Standorte werden vorab mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Herr Bahne schlägt vor, die Naturschutzwächter bei der Auswahl der Standorte zu beteiligen.
6. Vermehrt erreicht die Untere Naturschutzbehörde der Wunsch einzelner Bürger, marode Bänke in Schutzgebieten / Waldgebieten auf eigene Kosten zu ersetzen oder zu erneuern. Gerne möchte die Verwaltung dieses bürgerschaftliche Engagement unterstützen und im Einklang mit den Belangen von Natur und Landschaft ermöglichen. Hierfür ist jedoch meist zur An- und Ablieferung eine Befreiung vom Fahrverbot in Schutzgebieten erforderlich. Die Untere Naturschutzbehörde bittet den Naturschutzbeirat darüber abzustimmen, dass der Beirat den für diesen Zweck notwendigen Befreiungen generell zustimmt. Der Beirat votiert einstimmig für diese Regelung.
7. Der Sauerländische Gebirgsverein möchte im Ruhrgebiet einen neuen Wanderweg mit dem Namen „Pilgerweg Bistum Essen“ einrichten. Derzeit läuft das Benehmensverfahren mit den Eigentümern, Gemeinden, Unteren Naturschutzbehörden und weiteren Trägern öffentlicher Belange. Der Pilgerweg verläuft in Oberhausen auf bereits vorhandenen Wegen bzw. Wanderwegen und lehnt sich in weiten Bereichen an den Oberhausener Rundweg (Markierung: O.) an. Ein Wegeabschnitt verläuft vom Rhein-Herne-Kanal über das OLGA-Gelände und die Haniel-Trasse zur Stadtgrenze zwischen Bottrop und Oberhausen im Bereich des Golfplatzes. Der zweite Wegeabschnitt beginnt ebenfalls am Rhein-Herne-Kanal in Richtung Essen entlang der drei Landschaftsschutzgebiete LSG 1.2.16 „Ripshorst“, LSG 1.2.15 „Zeche Vondern“ und LSG 1.2.14 „Burg Vondern“. Detailpläne können auf der Internetseite des Sauerländischen Gebirgsvereins (www.sgv.de <<http://www.sgv.de>>) eingesehen werden. Herr Grumpe weist auf mögliche Konflikte mit bereits vorhandenen Radwegen hin und Herr Bahne spricht die geplante Beschilderung des Pilgerweges an. Bei der Ausweisung des Osterfeldes Rundweges wurde die geplante Beschilderung von der Genehmigungsbehörde zunächst nicht zugelassen. Frau Meyer berichtet, dass in diesem Zusammenhang bereits Gespräche geführt werden.

Stadt Oberhausen	15.02.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

8. Die Untere Naturschutzbehörde weist darauf hin, dass aktuell immer noch zwei Naturschutzwächterbezirke unbesetzt sind und der Beirat darum gebeten wird Vorschläge für eine Nachbesetzung zu benennen. Es handelt sich um die Bezirke IV (Waldteich/ Holten) und VI (Nördliches Osterfeld).
9. Der diesjährige Frühjahrsputz „Super Sauber Oberhausen“ findet vom 17. bis 24. März 2018 statt.
10. Vom 04.06. - 06.06.2018 findet in Wachtendonk in den Räumlichkeiten der Natur- und Umweltschutzakademie eine Fortbildung für Naturschutzwächter statt. Neben einführenden Referaten zu Ökologie, Biologische Vielfalt und Naturschutz liegt der Schwerpunkt auf speziellen Aspekten der Naturschutzwachtarbeit wie Rechtsgrundlagen, Funktion im Dienstbezirk und Verhalten im Umgang mit Bürgern. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Anmeldung erfolgt über die Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA NRW).
11. Der Jahresbericht 2016 der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet liegt aus. Einzelne Exemplare können bei Interesse mitgenommen werden.

7. Verschiedenes

1. Frau Schiemanowski bittet um Mitteilungen zu den Baumfällungen an der Willy-Jürissen-Halle und zu den in einem Presseartikel angekündigten weiteren Fällungen von 9 Linden.
Frau Rolf berichtet, dass die Fällungen an der Sporthalle vorgenommen wurden, um eine Jugendfreizeitfläche attraktiver zu gestalten. Allerdings wurden die Fällungen vor einer Begutachtung durch die Baumkommission durchgeführt. Das Votum der Baumkommission wurde inzwischen nachgeholt.
Die Baumfällungen im Bereich des Südmarktes sollten im Zusammenhang mit der Anlage eines neuen Weges erfolgen. Die Baumkommission hat den Antrag nicht befürwortet, die Fällung wurde abgelehnt.
2. Frau Schiemanowski berichtet von einer Bürgeranfrage bezüglich der Reinigung eines Grünstreifens an der Essener Straße. Durch die Laubentfernung würden angeblich dort lebende Tiere gestört.
Herr Dreschmann erläutert, dass aufgrund der intensiven Nutzung aus Gründen der Verkehrssicherheit eine regelmäßige Reinigung notwendig ist. Herr Filarsky bemängelt in diesem Zusammenhang die nicht ausreichenden Laubsammelaktionen der WBO.
Im Zusammenhang mit einem Ortstermin am Tag nach der Beiratssitzung wurden am Buchenweg keine Laubsäcke mehr vorgefunden.
3. Nach Mitteilung von Herrn Filarsky sind viele LSG- bzw. NSG-Schilder nicht mehr erkennbar. Eine Säuberung ist dringend notwendig.
Im Zusammenhang mit einer Baumaßnahme an der Hiesfelder Straße/Buchenweg wurde eine alte Gartenanlage beseitigt. Viele alte Obstbäume und Gehölzstrukturen wurden bedauerlicher Weise innerhalb kürzester Zeit entfernt. Eine abschnittsweise Entnahme wäre wünschenswert gewesen.

Stadt Oberhausen	15.02.2018 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
16. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Herr Bahne bedankt sich bei den Teilnehmern und Gästen für den reibungslosen und konstruktiven Verlauf der 16. Sitzung des Naturschutzbeirates und schließt die Sitzung um 16:30 Uhr.

Heinrich J. Bahne
(Vorsitzender des NBR)

Ulrich Petrausch
(Schriftführer)